

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse
Herausgeber: Schweizerischer Forstverein
Band: 131 (1980)
Heft: 2

Rubrik: Vereinsangelegenheiten = Affaires de la société

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 31.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizerischer Forstverein

Protokollauszüge

*Vorstandssitzung vom 1. November 1979
in Zürich*

Der Vorstand hat in seiner Sitzung vom 1. November 1979 die folgenden Geschäfte bearbeitet:

- Die Reaktionen auf die Presseaussendung (BV) waren doch nicht so gering wie befürchtet; sie waren aber mehrheitlich in fachtechnischen Zeitschriften zu finden.
- Die Arbeitsmöglichkeiten für junge Kollegen sind nach wie vor prekär. Die Reaktivierung der SIA/SFV-Arbeitsgruppe soll aber erst stattfinden, wenn die gegenwärtigen Bemühungen von Einzelpersonen sich als ungenügend erweisen. Die Mehrheit des Vorstandes ist der Ansicht, dass auch eine gewisse Eigeninitiative erwartet werden kann.
- Die Jahresversammlung 1980 im Kanton Neuenburg soll vom 18. bis 20. September stattfinden.
- Wie allgemein bekannt, hat die Forstdirektorenkonferenz den Entscheid FID veragt. Die Arbeitsgruppe ist daran, verschiedene Varianten auszuarbeiten. Die interessierten Verbände werden im November und Januar die Statuten bereinigen und den Anlauf des FID besprechen.
- An der Diplomfeier hat Keller teilgenommen und regt an, dass die Feier von mehreren Mitgliedern besucht werden sollte.
- Batschelet offeriert in einem Brief an den Präsidenten seine Demission auf Ende Amtszeit.

Der Aktuar

*Vorstandssitzung vom 26. November 1979
in Olten*

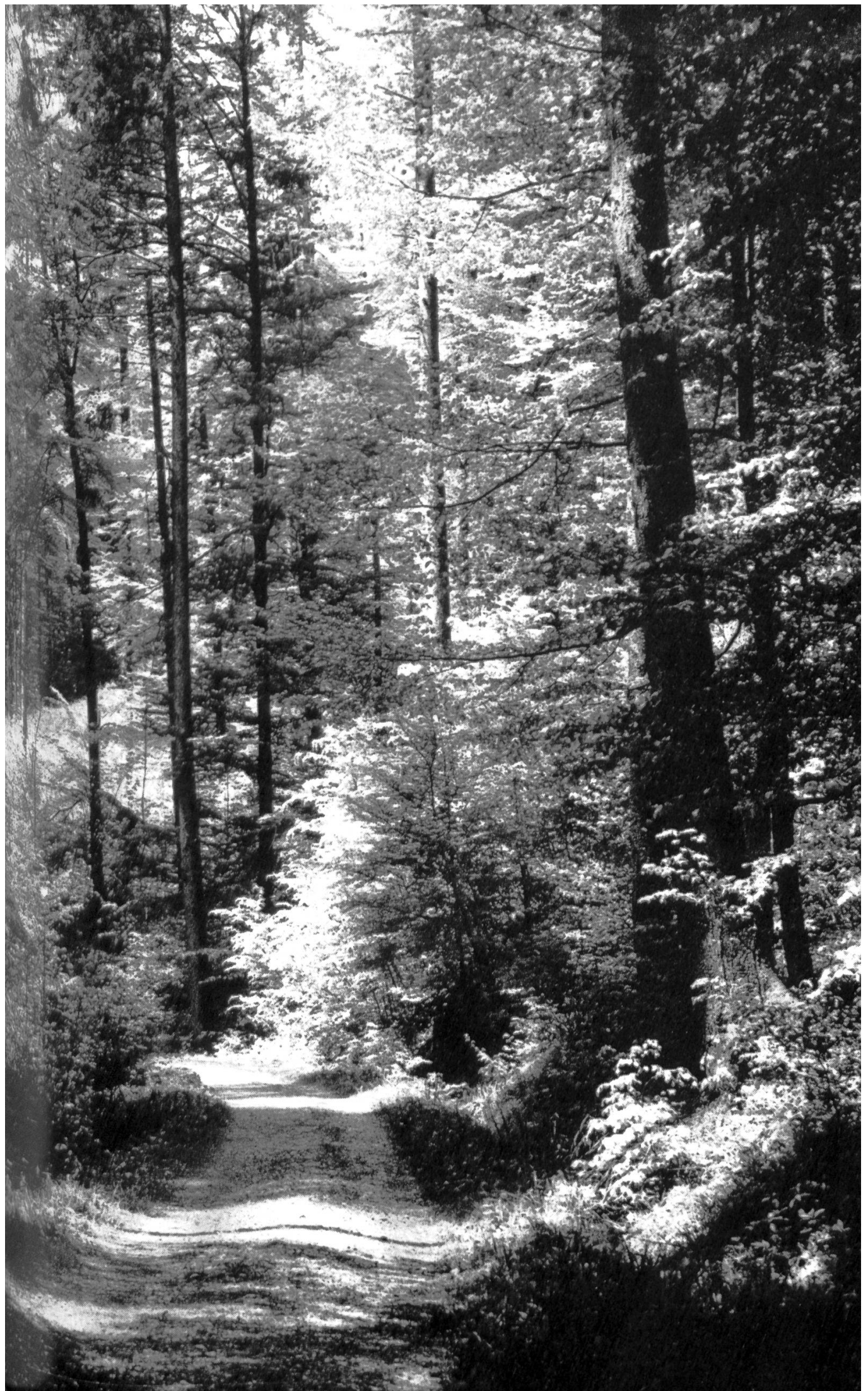
Der Vorstand behandelte die nachfolgenden Geschäfte anlässlich seiner Sitzung vom 26. November 1979 in Olten.

- Die plötzliche Demission von Pleines innerhalb der Amtsperiode als Vorstandsmitglied wird angenommen. Zur gegenseitigen Entlastung werden die Revisoren aufgeboten. Als Übergangslösung wird der Präsident die Kassieraufgaben bei der Geschäftsstelle übernehmen.
- Der Vorstand beschliesst die Schaffung eines Redaktionskomitees für die Herausgabe der Schweizerischen Zeitschrift für Forstwesen. Mit dem Redaktionskomitee-Reglement und einem Vertrag mit dem neu geschaffenen Institut für Wald- und Holzforschung sollen die Beziehungen der Beteiligten geregelt werden. Dem Komitee sollen 3 bis 5 SFV-Mitglieder angehören, wobei je ein Mitglied aus dem Institut für Wald- und Holzforschung sowie aus dem SFV-Vorstand kommen sollte.
- Für das FID ist weiterhin die Form einer Stiftung vorgesehen; Vor- und Nachteile sollen in einer Studie festgehalten werden. Im Januar werden die Beteiligten zusammenkommen.
- Im künftigen Arbeitsprogramm muss berücksichtigt werden, dass 1980 im Vorstand einige Mutationen erfolgen werden. Dabei soll die Arbeit der forstpolitischen Kommission im Vordergrund stehen. Ebenfalls sollen Möglichkeiten zur Verbesserung der SFV-Vorstandsarbeit studiert werden.
- Die Aktion Sammelmappe anlässlich der Jahresversammlung war erfolgreich. Die neue Ausführung ist bestellt.
- Nächste Sitzungen:

23. Januar 1980 Zürich (Binzstrasse)

19. März 1980 Olten

Der Aktuar



Der weite grüne Raum und die stille Abgeschlossenheit des Waldes ermöglichen dem Stadtbewohner einen völligen Wechsel gegenüber einer rationalisierten, versteinerten Umwelt. (Eschenberg, Winterthur)